



Lieder
Bündische
Akademie
2010

Adios Negrita

E a E
Adios Negrita, wisch den Schweiß von meiner Stirn,

Setz´ Dich zu mir auf die Bank, diese Hitze macht mich krank

a
Und zerfrisst mir das Gehirn.

Ay, Negrita, mich hält lang´ schon nichts mehr hier,
Heute feiern wir noch mal und zerstören dies´ Lokal
Und dann lasse ich von Dir.

|: A7 d a E a:|

Adios Negrita, uns´re Brüder leben noch,
Zapato und Pancho Villa, auf dem Tisch steht der Tequilla,
Also reißt die Gläser hoch.

Ay, Negrita, an der Grenze lockt das Glück,
Einen letzten Abschiedskuss, weil ich dich verlassen muss
Und ich kehre nicht zurück.

a d a
Ref: Adios, adios, Negrita adios, morgen früh bin ich dahin,

E a
Vor dem ersten Sonnenstrahl, werd´ ich in die Freiheit geh´n.

d a
Lasst die Flasche noch mal kreisen, das ist Balsam für die Seele,

E
Wer den letzten Schluck erwischt,

a
Dem rutscht der Wurm durch seine Kehle.

|: A7 d a E a:|

Adios Negrita, unser Leben wird zur Qual,
Reich mir noch, bevor ich geh´, dass die Nacht ich übersteh´
Hochprozentigen Mezcal.

Ay, mi Negra, in zwei Stunden schreit der Hahn,
Vor dem ersten Morgenrot, ob lebendig oder tot,
Komm ich in der Freiheit an.

Ref: Adios, adios, Negrita adios...

a E a E a

Ref: Adios, adios, Negrita adios...

Worte: ruski - Holger Technau, Bergischer Orden der Zugvögel Weise: Los de Abajo

Ajde Jano

g F
Ajde Jano, kolo da igramo,

B c D7 g F
Ajde Jano, ajde dus'ó, kolo da igramo.

B c D7 g
Ajde Jano, ajde dus'ó, kolo da igramo.

Ajde Jano, konja da prodamo,

||: Ajde Jano, ajde dus'ó, konja da prodamo. :||

Da prodamo, samo da igramo,

||: Da prodamo, Jano dus'ó, samo da igramo. :||

Ajde Jano, kuc'u da prodamo,

||: Ajde Jano, ajde dus'ó, kuc'u da prodamo. :||

Da prodamo, samo da igramo,

||: Da prodamo, Jano dus'ó, samo da igramo. :||

*Worte & Weise: aus Serbien überliefert**

Amari szi amari

d
Amari szi, amari, amari cini bóri

g A
Aj, lalalalala la la laj laj,

d g B F
Amari szi, amari, amari cini bóri

g A d
Aj, lalalalala la la laj laj laj.

Dúj, dúj, desudúj, csumidau me lako múj

Aj, lalalalala la la laj laj,

Dúj, dúj, desudúj, csumidau me lako múj

Aj, lalalalala la la laj laj.

Lako múj szi rupuno, puske trubulia dino

Aj, lalalalala la la laj laj,

Lako múj szi rupuno, puske trubulia dino

Aj, lalalalala la la laj laj.

Keren, savorále, drom - Te khelei o phuro rom

Aj, lalalalala la la laj laj,

Phuro rom te keleia - Bistayek gyás malavia

Aj, lalalalala la la laj laj.

Hoi, te merau - Ta na csaksipó phenau!

Aj, lalalalala la la laj laj,

Hoi, te merau - Ta na csaksipó phenau!

Aj, lalalalala la la laj laj.

letzte wie erste

*Worte & Weise: überliefert vom fahrenden Volk**

Loli Phabai

a d a
Andro verdan grundos nane,

G E7 C
Man pirani sukar nane,

d a E
Loli phabai precinava, - Hop, hop, hop

E E7 a
E pas tuke, e pas mange - Hop, hop, hop

a d a E
Dej, da dejdej, Dej, da dejdej - Hop, hop, hop

E E7 a
E pas tuke, e pas mange - Hop, hop, hop

Spanischer Lalala-Teil:

C G F a

*Worte & Weise: von Zigeunern überliefert **

Hochzeit

d | C F | g C F C | d A d

d
Dieses kleine Winzorchester gönnte euch Ruhe etwas später

g A d g A
Also Geiger, fröhlich soll es sein! Hej, Hej!

d
Leute macht nun Platz zum Tanzen, Musikanten quält die Tasten,

g A d C
Singt für eure Gäste, haut mal rein!

F C F A
Draußen, da dunkelt´s lange schon, oh,

d C F C
Nach Hause will noch keiner geh´n, ach!

F C F A
Ein leeres Weinfass ist der Lohn, oh,

g d A d
Irgendeiner wird nach Neuem seh´n.

Und jetzt kommt´s:

d C F
Ref: Hochzeit, Hochzeit, im Leben nur einmal!

g d A d
Manche machen´s öfter, doch ist das nicht normal.

Und nochmal:

d C F
Hochzeit, Hochzeit, im Leben nur einmal!

g d A d
Manche machen´s öfter, doch ist das nicht normal.

Also, Kinder noch mehr lustig, Saiten, Finger sind schon blutig,
Kavaliere zieh'n die Sakkos aus. Hej, hej!
Nicht für Groschen, nur für Freunde tanzt der Bräutigam ´ne Runde -
Schaut die Braut auf Zehenspizen zu.

Lass doch den eis´gen Winterwind, oj,
Schaukeln ein trübes Lampenlicht, ach.
Schenket ein noch heut geschwind, oj,
Lieder dreh'n sich mir im Kopf danach.

Und jetzt kommt´s: Hochzeit, Hochzeit, im Leben nur einmal...

Heda Mama, darf man das denn, tanzen will nun mal gelernt sein,
Doch ich bitte dich, tu dir nicht weh. Hej, hej!
Ausgelassen spielt, Kinder, diese Welt sie zeigt mir wieder:
Solang ich noch lache, lebe ich!

Lass doch den eis´gen Winterwind...

Und jetzt kommt´s: Hochzeit, Hochzeit, im Leben nur einmal...

Worte & Weise: Alexander Rosenbaum

Aus dem Russischen übertragen:

"Die Rheinrussen" Erik Schellhorn - Fotler und Igor Plachonim, 2000

Falado

F C F d B F
Falado o Falado. Wer sailt mit nach Falado?

C d C
Jeder sucht es, keiner fand Falado, das Wunderland.

d A d A d
Ein Mast ho, zwei Mast ho, Dreimast sailt nach Falado.

Bei der Berge Edelstein schmeckt die See wie süßer Wein.
Schöne Frauen steh'n im Wald, wer sie küsst wird niemals alt.
Ein Mast ho, zwei Mast ho, Dreimast sailt nach Falado.

Hein Dreimast, der weiß Bescheid, Falado, das ist nicht weit.
Einmal Luv und einmal Lee, mitten in der Mittensee.
Ein Mast ho, zwei Mast ho, Dreimast sailt nach Falado.

Hein Dreimast sailt immerzu, reise, reise, ohne Ruh'.
Halst und wendet weit und breit, sailt bis in die Ewigkeit.
Ein Mast ho, zwei Mast ho, Dreimast sailt nach Falado.

Ewigkeit, o Seligkeit, zieht nun an das schönste Kleid,
Singt nun aus und Gloria, Falado, jetzt sind wir da.
Ein Mast ho, zwei Mast ho, Dreimast ist in Falado.

Worte: Hans Leip Weise: mündliche überliefert

Ganz Alleen

G D C G
Ref: Ganz alleen, ganz alleen, lingelangs de Dörpschosseen,
C G
Güstern gries un grimmelig,
A D
Hüt bün 'k in Kopp ganz bimmelig.
G D
Ganz alleen, ganz alleen,
C G
Dreih ik mi, wo kann dat ween?
C G D G
Jümmerto, jümmerto, de Heben dreiht sik ebenso.

Rundum full, rundum blank, küsel ik de Wischen lang.
Man oh man, wo geiht an, dat ik di so goot lieden kann?
Lach´s mi an, kiekst mi an un wat keem dor achteran?
Deern, du maakst mi tüddelig, ik bün in Kopp ganz nüddelig.

Ref: Ganz alleen, ganz alleen...

Slaap ik in, waak ik op, sit mi de ol Deern in Kopp.
Güstern weer ik noch an drüseln,
Hüt is allns an dreihn un küseln
Meist toveel, meist to dull, ach mi is dat all egal.
Jümmerto, jümmerto, de heben dreiht sik ebenso.

Ref: Ganz alleen, ganz alleen...

Worte & Weise: Rainer Prüß, Ex-Liederjan

Abendlied

F a C F
Gute Nacht, ihr wilden Vögel, ich gehe jetzt zur Ruh,

B F
Und euer Flügelschlagen, und euer Flügelschlagen,

g C F
Und euer Flügelschlagen, sei mir ein Lied dazu.

Gute Nacht, ihr dunklen Flüsse, ich geh´ nun langsam fort,
Und euer nahes Rauschen - Sei mir ein Abschiedswort.

Gute Nacht, ihr schwarzen Wolken, ich bleibe nicht mehr hier,
Und euer grosser Regen - Sei eine Decke mir.

Gute Nacht, ihr Fernen Winde, ich bin schon fast vorbei.
Und euer kühles Wehen - Ein Weggefährt mir sei.

Gute Nacht, ihr weisen Leute, ich hör euch nicht mehr zu,
Und eure grossen Worte - Verstummen in der Ruh...

Und eure grossen Worte - Verstummen in der Ruh...

Worte: Thomas Brasch Weise: Thomas Fimpel "Pankraz"

The Road

||: h e G D e :||

h
Headlights, white lines, black tar rivers

e G D e
Dragging me around this country as it withers

h
The billboards, signposts, standing in the way

e G D e
Tell of the state of the nations, that we find today

 G D C
Ref: And we'll play and we'll play and we'll play

 G D C G
To every day, every day every day - to every day

||: h e G D e :||

In the front rooms of old towns far from the city

With beaten up guitars and hearts full of pity

The people gather round singing songs from everywhere

Torn from the nation, left without a care

Ref: And we'll play ...

Ref: And we'll rid the bloody world for a moment in a word

Yes we'll rid the bloody world cos

||: The words that you heard

When you were young will always stay

The one's that always stay

Make the world go away :|| - go away!

||: h e G D e :||

Warm night, clear sky, European town
Out side the bars singing their hearts out to a crowd
Open boots, violin, banjo and a voice
Exiled buskers, happy with their choice

Ref: And we'll play ...

And we'll rid the bloody world ...

Worte & Weise: The Levellers

Huljet Huljet Kinderlech

h
Schpilt ajch libe kinderlech,

G D G D
Der friling schojn begint, Der friling schojn begint.

e h A D
Oj wie bin ich kinderlech, mekane ajch azind,

e h F#7 h F#7
Oj wie bin ich kinderlech, mekane ajch azind.

h F#7 h A
Ref: Huljet, huljet kinderlech, kolsman ir sent noch jung,

D e h A D
(Wajl fun friling bis zum winter, is a katsensprung,)

D e h F#7 h
Wajl fun friling bis zum winter, is a katsensprung.

Schpilt ajch libe kinderlech, farsojmt kejn ojgnblick
Nemt mich ojch arajn in schpil, fargint mir ojch dos glik.

Kukt nischt auf majn grojen kop, tsi schtert dos ajch in schpil,
Majn neschome is noch jung, wi tsrik mit joren fil.

Majn neschome is noch jung un gejt fun benkschaft ojs,
Ach wie gern wilt sich ir fun alten guf arojs.

Schpilt ajch liebe kinderlech, farsojmt kejn ojgenblick,
Wajl der friling ekt sich bald, mit im das hechste glik.

Worte und Weise: Mordechaj Gebirtig

I've just seen a face

G - e - C - D/A - G

G e
I've just seen a face I can't for get the time or place where we just met,

C
She's just the girl for me and I want all the world to see we've met.

D G
Lei da dei - dada dei

Had it been another day I might have looked the other way and
I'd have never been aware but as it is I'll dream of her tonigh.

Lei da dei - dada dei

D C G C G
Ref: ||: Falling yes I am falling and she keeps calling me back again :||

I have never known the likes of this I've been alone and I have
Missed things and kept out of sight but as it is I'll dream of her tonight.

Lei da dei - dada dei

Ref: ||: Falling, yes I am falling ... :||

Solo

Ref: ||: Falling, yes I am falling ... :||

I've just seen a face ...

Ref: ||: Falling, yes I am falling ... :|| 3x

Worte & Weise: John Lennon & Paul McCartney

Die Rose

d A d g A d
Ich weiß ein' schöne Rose, hell wie ein Lilienblatt,
A d A g A d
Die lauter Trost und Freude für mich im Herzen hat.

D g
||: Ich hör sie reden überall,
C F
In jedem Lied der Nachtigall,
d A d
So freundlich und so hold. :||

Schön wie die helle Sonne ist sie, wie Purpur klar.
Gott lass dich niemals trauern, nur froh sein immerdar.

||: Ach, mögen die sich finden,
In Lust und Freude binden,
Die solch Verlangen han. :||

Ich seh die Sonne sinken, seh wieder sie aufgehn.
An welchem fernen Tage werd ich dich endlich seh'n?

||: Im Herzen bist du stets bei mir,
Leb` wohl, leb` wohl, ich bleib bei dir,
Viel tausendmal gut Nacht. :||

Worte & Weise: aus Schweden Übertragung: D./M. Rollny

SchwAdler: 129

Komm schon wir tanzen

g C F d g C F
Komm schon, wir tanzen, ich hab einen Ranzen mit diskordianischem Fach.

g C F d
Fass mich und halt mich, du bist so gewaltig

g C F
Und machen wir nachher noch Krach?

|: Lala lalala la la lala lalala la la lala lalala la la lalaaa :|

Bist du nicht einsam? Wir könnten doch zwei sein

Und einsam und zweisam macht drei.

Folg meinen Spuren, wir sind zwei Lemuren und denken uns nicht viel dabei.

|: Lala lalala ... :|

Und sind wir betrunken, dann sind wir Nalunken, die Nase ist drei mal so groß.

Riechst du die blauen, die Punkte, sie schauen, von meinem bis in deinen Schoß.

|: Lala lalala ... :|

Komm schon, wir tanzen, ich hab diesen ganzen erisischen Trip durchgemacht
um Körper zu schmelzen und weiter zu stelzen durch eintausendundeine Nacht.

|: Lala lalala ... :|

Ich höre dein Herzlein und höre mein Herz schrein und folge der lieblichen Furt.

Komm lass uns sterben, was soll aus uns werden als Wieder- und Wiedergeburt?

|: Lala lalala ... :| 3x

Wore & Weise: rōkan - Robert Welti, Piratenschaft Stormarn

Falado-Fahrer

d g d g d
Lasst wiegen euch Welle um Welle auf Meeren

g d A d
Und steigt in die Wanten, wenn Sturm euch gepackt,

C F C F B
Lasst los nicht die Taue, der Wind reißt mit Klauen

F g d A d
An Segeln und zieht in die Tiefe mit Macht.

B F B F
Ref: Zugvogel gleich immer nach Norden und Süden

g d G7 A7
Nach Osten und Westen der Windrose Spiel,

B F g d
Hör an dir die Stille, das Raunen, das Brüllen

g d A d
Des Meeres und liege ganz ruhig und sinn.

Liegt träumend im Bug in den windstillen Nächten,
Den Sternen ganz nah und der Zeit ganz entrückt
Das Springen der Fische in Mondflimmernächten
Bringt Ruhe euch, bringt euch den Frieden zurück.

Neuseelands, Tasmaniens, Australiens Küsten,
Vom Mastkorb aus weit euer Blick übers Meer,
Doch hinter den Küsten Urwälder und Wüsten,
Auch Gletscher und Seen eu'rer Füße begehrt.

Ihr, die ihr dort segelt am anderen Ende
der Welt auf der Falado unter uns her,
denkt dann an die Stunden in unseren Runden,
denkt an unser Feiern und Singen bald hier.

Worte und Weise: mummel - Herbert Strübli, 1989

Silberspring V: 16

Man sagt

d C d
Man sagt, im Winter ist es kalt,

C F
Und jeder Mensch wird einmal alt.

g A d A
Wir woll'n bei Mutter Erde bleiben, ist es auch mal kalt.

d C d
Zwölf Sterne sind auf eurem Schein.

C F
Sein Wert ist für uns wirklich klein.

g A d A
Wir bauen uns're Häuser selber. Jedes stürzt mal ein.

g d
Ref: Wir reiten oder laufen unsre Felder sind nicht klein

A
Und wir wissen selber wie er ist,

d
Der helle Sonnenschein

A d
Und wir leben selber weiter, weiter, weiter.

g d
Wir haben unsre eig'nen Lieder, eigene Gravur

g
Pfeifen lebensfroh auf eure Ehre,

d
Treue, Pflicht und Schwur,

g d
Nur der Mond ist unser einzig treuer Leiter.

A d
Unser Herz sei immer heiter.

Der Frühling blüht, ihr Leut, heraus!
Ein kleines Fest in Saus und Braus.
Wir machen's so wie's uns gefällt und sterben niemals aus.
Verdammt, ihr Spießer, seid so gut,
Lasst uns in Frieden nehmt den Hut!
Wir stehn nicht links nicht rechts nicht liberal wir haben Mut.

Ref: Wir reiten oder laufen...

Versammelt euch, ihr Leut, zuhauf!
Ein jedes Land steht einmal auf.
Mit Recht zu Recht, was richtig ist
Einhundertfünfundachtzig Mann steht auf!
Wir sind als kleines Volk vereint.
Ob Liebe, Hass, ob Lust, ob Streit.
Wir wollen nicht die alte Ordnung. Hoch die neue Zeit.

Ref: Wir reiten oder laufen...

Worte & Weise: rökan - Robert Welti, Piratenschaft Stormarn

Neues Wanderlied

D G D
Mich brennt's in meinen Reiseschuhn,

G D A D
Wer weiß wohin zu kommen,

f# G D
Hat mich seit einer Stunde nun

G D A D
Kein Auto mitgenommen -

f# h A D
Kein Auto mitgenommen.

Weg von der stinkenden Chausee,
Ich geh auf nackten Füßen
Durch Wiesen, Weizenfeld und Klee
Bis wo die Pappeln grüßen.

In weiter Ferne die Fabrik,
Ich seh ihr graues Qualmen.
Ich lege mich ins Gras zurück
Und reiße an den Halmen.

Der Himmel glotzt unendlich groß
Aus seinem blauen Auge.
Ich bin noch immer arbeitslos,
Weiß nicht, zu was ich tauge.

Was haben sie dem Land getan,
Dass es an fleiß'ge Leute
Nicht ehrlich Arbeit geben kann,
Seit ehedem bis heute?

Wohlan, auf die Chausee zurück,
Es drängt mich, fortzukommen.
Vielleicht find ich noch heut mein Glück
Und werde mitgenommen.

Worte: Dieter Süverkrüp Weise: überliefert

Povorot

F
My Bibje dawali Blowo

D7 g
Nje Bchoditj B puti pramowo, no

F C7
Tak ushBshdeno. O- o!

Freunde seht, die neue Kurve kommt

Und keiner weiß, wohin sie führt,

Was danach passiert. O- o!

Nu, a jeBli atkrawenno,

WBech pagajut peremeny, no

Tut ush wBjo rawno. O- o! g F C b C

Fürchtet nicht die neuen Zeiten

Seid nur stets besonnen und zeigt Mut!

Seht der Weg wird gut. O- o!

g C7 a
Ref: Wot nowy pawarot i mator rewjot,

D7 g b
Schto on nam nesjot, propast ili wsljot, omut ili brod?

F D7
I nje rasberjosch, paka nje pawernojosch.

g C7
Dort führt der Weg Dich fort,

a D7
Weht auch Wind von Nord, trägt Dich unser Wort.

g b
Es sei ein neuer Ort, dir auch Heim und Hort

F C7
Fürchte nicht die Welt, wenn sie auf Dich zählt,

g
Wenn sie auf dich zählt. C7 a D7 g b F C

I pugatsja njet pritschiny,
Jeßly wy jischtscho muschtschiny, wy
Koje w tschom sßilny, O- o!

Nun, du weißt, das Leben fragt nicht viel
Nach Deinen Plänen, dann und wann
Wirft´s Dich aus der Bahn. O- o!

Wyjeshatje sa warota
I nje boitjes pawarota, pust
Dobrym budjet putj. O- o! g F C b C

Weil die Welt sich immer (und immer und immer) weiter dreht,
Darfst Du nicht stehen bleiben.
Immer kommen neue Ziele, Kurven gibt es immer viele.

Ref: Dort, führt der Weg dich fort ...

Worte: A. Makarevich Übertragen: Markus Breuer Weise: A. Kutikov

Nane tsóra

a G C
Nane tsóra, nane gad,

F C A7
Me kinél mange yo dad!

d a
Syr vydj'áva paloróm,

d E a
Me kinél mange yo rom!

Jai dla-da-la-da dai da dai ...

Dádo, kin mange chenyá,

O chenyá sumnákune.

Na kinésa o chenyá,

Na besháva dro chayá.

Jai dla-da-la-da dai da dai ...

Zageyóm me dre da sadó,

Zriskirdyóm me tsvéto,

Prikerdyóm les ke sheró,

Te kamés miró iló.

Jai dla-da-la-da dai da dai ... 2x

Instrumentalintro - dann wie aufgeschrieben (s.o.) -

Instrumental 2x - 3. Strophe - Refrain - 1. Strophe - Refrain

*Worte & Weise: vom fahrenden Volk überliefert**

Baj mir bistu Shejn

Of all the ^g girls I've known, and I've known some, ^{D7}

Until I first met you I was lonesome, ^g ^{D7}

And when you ^g came in sight, dear, my heart grew light ^C

And this old world seemed new to me. ^{D7} ^{D7}

You're really swell I have to admit, you ^g ^{D7}

Deserve expressions that really fit you, ^g ^{D7}

And so I've racked my brain, hoping to explain ^g ^C

All the things that you do to me. ^g ^{D7} ^g

Bei Mir Bist Du Schejn, please let me explain, ^g

Bei Mir Bist Du Schejn means that you're grand. ^{D7} ^g

Bei Mir Bist Du Schejn, again I'll explain, ^g

It means that you're the fairest in the land. ^{D7} ^g

I could say 'Bella, bella,' even say 'Wunderbar.' ^C ^g

Each language only helps me to tell you how grand you are. ^C ^{D7}

I've tried to explain 'Bei Mir Bist Du Schejn.'

So kiss me and say you understand.

Bei mir bist du schejn, you've heard it all before but let me try to explain
Bei mir bist du schejn means that you're grand
Bei mir bist du schejn, it's such an old refrain and yet I should explain
It means I am begging for your hand

I could say 'Bella, bella,' even say 'Wunderbar.'
Each language only helps me tell you how grand you are.

I could say 'Bella, bella,' even say 'Wunderbar.'
Each language only helps me tell you how grand you are.

I've tried to explain 'Bei Mir Bist Du Schejn.'
So kiss me and say that you will understand.

Worte: Sammy Khan nach Jacob Jacobs Weise: Sholom Secunda

Paporaki tu Burnova

a E
Paporaki tu Burnova ke karotsa tis sterias,

E a
Posa talira jirevis ston Perea na me pas?

a E
Posa talira jirevis ston Perea na me pas?

E a
Paporaki tu Burnova ke karotsa tis sterias.

F G7 C
Ref: Kathe nichta st'oni ro mu serjiano

d E a
Ajo Nilo, Keratsini, Kokkinia.

F G7 C
Kapetanie, chronia xeris pos ponao,

d E
Ma dhen anixes pania.

Kapetanie Arvaniti, karotseri, fukara,
Ston Perea echo spiti kesto Perama kira.
Ston Perea echo spiti kesto Perama kira.
Kapetanie Arvaniti, karotseri, fukara.

Ref: Kathe nichta st'oni ro mu serjiano ...

instr. wie ref - 1. - ref - 1 -

instr - 2. - ref - 2. - instr. 3x

*Worte & Weise: Manos Loizos und Lefteris Papadopoulos**

Abendlied

C G d a F C G C
Sagt der Tag nun Lebewohl, wird es Zeit, zur Ruh zu gehn.

E a G G7 C d C G a d E
Und der Abend löscht das Licht, so als wäre nichts geschehn.

F G C G a
Deckt das Land mit dunklem Tuch

d E F G C
und schreibt in sein Tagebuch,

F G C a F G a
Was ihm wichtig sei, was ihm wichtig sei.

Lust und Qual führn seine Hand,
Wenn die Feder Wort für Wort
Festhält, was die Welt erlebt
Hier und an jedem Ort:
Güte, Stolz, manch noble Tat,
Missgunst, Hass und auch Verrat
||: Sind wohl stets dabei. :||

Und mit jeder Seite wird
Die Erinnerung verwahrt,
Dass sie sich am Morgen noch
Dem Gewissen offenbart
Und nicht Unbequemem flieht,
Sich aus Gutem Hoffnung zieht,
||: Bleibt nichts einerlei. :||

Worte und Weise: Wolfgang Rieck

José Antonio Gutierrez

e D C H7
Von Kindesbeinen im Kampfe erprobt,

e D C H7
Der Kampf, der auch heut in den Straßen tobt,

e A C
Von Guatemala und Mexiko, Honduras,

D e(1.-H7)
Kolumbien und anderswo.

C G a C G
Ref: Jose Antonio Gutierrez ein Leben zum Kampf nur geboren,

H7 e D G
Doch bei dem Kampf, der nicht deiner war,

H7 e D G
Im Kampf bei der Stadt Um al Kasr,

a C G H7 e
Hast du's dann als erster verlór'n. - Hast du's dann als erster verlór'n.

Die Armut, das Elend, die lehrten dich bald,
Zum Überleben gehört die Gewalt.

Im Kampf gings oft nur um einen Karton,
Der Sieger, der trug ihn als Obdach davon.

Du ahntest das Leben bedeutet viel mehr,
Als dieser Kampf das ewige Gezerr,
Um Abfall der aus der Tonne quillt
Und dir und den andren den Hunger stillt.

Ref: Jose Antonio Gutierrez...

In dir, da war schon früh dieser Traum,
Den andren und dir ein Zuhause zu baun,
Ein Obdach des Friedens, der Sicherheit
Erfüllt von der Wärme und Menschlichkeit.

Um Bauen zu lernen, musstest du gehen,
Den schwierigen Weg nach Norden bestehn,
Estados Unidos de America,
Man sagte dort werden die Träume war.

Das Leben, das hatte nicht viel von dem Traum
Ohne Geld ist die Freiheit ein sehr enger Raum.
So welche wie dich braucht das Militär,
Um bleiben zu können trugst du ihr Gewehr.

Doch leider liefen die Dinge nicht gut.
Fürs schwarze Gold floss schon bald rotes Blut .
Dich trafs am Hafen von Um al Kasr,
Ein Schuss in die Brust dem Herzen zu nah.

Zurück in die Staaten, so ist es der Brauch,
Mit Sternen und Streifen auf deinem Bauch.
Dein Sold für den Tod ist der Heldenruhm,
Den Pass noch dazu, nur leider postum.

Die Geschichte ist wahr und noch tausende mehr
Söldner kampften in diesem Heer,
Aus Guatemala und Mexiko, Honduras,
Kolumbien und anderswo.

Wenn die Bürger schlafen gehn

e H7 a D G
Wenn die Bürger schlafen geh'n, mit ihren Zipfelmützen

a e H7
Und zu ihrem Herr Gott fleh'n, daß er sie beschütze,

e H7 a D G
Zieh'n wir festlich angetan hin zu den Tavernen.

a e H7
Schlendrian, Schlendrian, unter den Laternen.

A H7 E
Ref: Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da,

A H7 E
Eine Nacht ist da, das was geschieht.

A H7 E
Ein Schiff ist nicht nur für den Hafen da,

H7
Es muß hinaus, hinaus auf hohe See.

e a e
Berauscht euch, Freunde, singt und trinkt und lacht,

a H7
Genießt den schönsten Augenblick.

A H7 E
Eine Nacht, die man in einem Rausch verbracht

A H7 E
||: Bedeutet Seligkeit und Glück. :||

Wenn im Glase perlt der Sekt unter roten Ampeln,
Und die Mädchen, süß verschreckt,
Auf dem Schoß uns trampeln,
Küssen wir sie brüderlich von den roten Mündern,
Amnestie, Amnestie allen armen Sündern!

Wenn die Morgendämmerung fällt, hinter Fensterscheiben
Und die Männer ohne Braut beieinander bleiben,
Schmieden sie im Flüsterton aus Gesprächen Bomben.
Rebellion, Rebellion in den Katakomben!

*Worte: Theo Mackeben (1897-1953) Weise: Otto Ernst Hesse (1891-1946) **

Wir geh'n schon hundert Jahr zu Fuß

G C G
Wir gehn schon hundert Jahr zu Fuß,

G D
Die Sonne scheint, es regnet, schneit.

G C G
Hab keine Angst, der Witterung Gruß

C(D) e
|: Ist längst nicht so schlimm, wie es scheint. :|

G h
|: Und der Regen kommt und wäscht den Dreck

D(a) a (e)
Aus Haaren, Kleidung und Geneck. :|

Bitterkalt der erste Guss,

Die folgenden sind dir egal.

Hab keine Angst, der Witterung Gruß

|: Ist nur, wenn du's willst eine Qual. :|

|: Und der Wind kommt und weht dir die Gischt

Als Regenbogen angemischt. :|

Staubig ist der Winde Kuss

Und manchmal ist er nass und kalt.

Hab keine Angst, der Witterung Gruß

|: Ist eben nur Gruß, nicht Gewalt. :|

Und die Sonne kommt und wärmt dich leis

Von Kopf bis Fuß und schließt den Kreis.

*Wort & Weise: rökan - Robert Welti, Piratenschaft Stormarn**

Ballade von der gemeinsamen Zeit

||: d A :||

d g C F d g A

||: d A :||

d g
Zähle doch nicht unsere Stunden

d
Und weine doch nicht, wenn du gehst

C B d
Du vergießt doch auch keine Tränen

B F
Wenn der Wind mal nicht weht

G# g
So frier ich auch nicht in der Nacht

F
Wenn der Mond am Himmel verrät

F D# C# C
Dass die Sonne ihr Licht jetzt woanders austrägt

Halte mich in deinen Armen

Und lass uns gehen ein Stück

Andere machen es anders

Doch was wissen denn die schon vom Glück?

Was wissen denn die schon von Abschied

Und ist´s nur ein Abschied auf Zeit

So hab ich doch einen Zeitvertreib:

d

Ref: Heute säh ich, morgen mäh ich

g

Übermorgen back ich Brot

C

Press den Saft aus Südhangreben

F

Dieser Wein wird süß und rot

Bau ein Haus aus Wegrandsteinen

Pflanze Rosen, roten Mohn

Lern das schöne Spiel der Geige

Kauf die ein Bandoneon.

Hack das Holz und heiz die Stube

Nehm ein Bad mit Elixier

Reiß die Blätter vom Kalender

Und dann bist du wieder hier ...

So kamst du zurück eines Tages

Der Koffer verschwand unterm Bett

Jetzt liegst du in meinem Armen

Doch weiß ich, du gehst wieder weg

Noch halten wir unsere Hände

Noch lächelt dein Gesicht

Noch drückt dein Koffer unter uns nicht

Dann sagst du, du hast noch zwei Stunden

Dann ruft dich wieder die Pflicht

Wir haben ne Art gefunden

Dass uns das Herz nicht zerbricht

Unser Gang endet wieder am Bahnsteig

Ich seh zu, wie der Zug sich entfernt

Hör zu, ich hab ein Lied gelernt:

Ref: Heute säh ich, morgen mäh ich ...

Hat man uns denn so erzogen
Oder was hat uns soweit gebracht?
Dass dieses dumme Leben
Uns hindern kann an unsrer Pracht
Uns hindert an unserer Nähe
Denn die Liebe verhindert´s ja nicht
Wie die Traurigkeit, wenn der Morgen anbricht.

Was bringt und das viele Gerenne?
Was sagt mir dies klagende Lied?
Es sagt mir, dass sich nichts ändert
Wenn keine Änderung geschieht
Wir haben nur dies kurzes Leben
Dann sind wir wieder allein
So könnte es jetzt doch mal andersrum ein

Ref: Ja, dann säen wir gemeinsam
Backen unser eigen Brot
Trinken Wein aus vollen Schläuchen
Tanzen bis ins Morgenrot
Bauen noch ein Haus aus Kieselsteinen
Pflanzen auch noch Majoran
Und du singst zu den Akkorden
Ich spiel Geige was ich kann
Und das Holz im Ofen knistert
Wenn du aus der Wanne steigst
Der Kalender liegt im Feuer
Wenn du mir den Nordstern zeigst.

*Worte & Weise: Alfred Haberkorn "Milch und Blut"**

Hochzeitslied

Zwischen ^d Königsmord und ^g Erdenbeben,

Zwischen ^C Kreuzzug und ^F großen Siegen

|: Haben ^g zwei beschlossen ^C gemeinsam ^F zu leben, ^d

Haben ^A zwei den Mut ^d sich zu lieben. :|

Zwischen Einkaufspark und Abgasfahnen,

Zwischen lauthals befriedigten Trieben

Ziehen zwei nun gemeinsame Bahnen,

Haben zwei den Mut sich zu lieben.

^C ^d
Ref: Haltet euch eng und lasst euch los,

^C ^d
Wohin ihr auch immer treibt,

^g ^C ^F ^d
|: Die Ohren auf, die Augen so groß,

^A ^d
Die Herzen warm und weit. :|

Zwischen Ring und Kranz und kirchlichem Segen,

Zwischen Gesellschaft und Tafeln, die sich biegen

Haben zwei beschlossen, gemeinsam zu leben,

Haben zwei den Mut sich zu lieben.

Ref: Haltet euch eng und lasst euch los ...

zweischenspiel wie strophe

Ref: Haltet euch eng und lasst euch los ...

Anmerkungen

Ajde Jano: Come on, Jana, let's dance the kolo.

Come on, Jana, let's sell the horse.

We'll sell them just so we can dance.

Come on Jana, let's sell the house.

We'll sell it just so we can dance.

Amari szi amari: She is ours, she is ours,

She is our little daughter-in-law

Two, two, twelve

I'll kiss her mouth

Her mouth is of silver

She has to be shot

Make way, children,

Let the old man dance

When the old man dances

He taps on for twenty-one days

O let me die

If I don't tell the truth

She is ours, she is ours,

She is our little daughter-in-law

Ballade von der gemeinsamen Zeit: für Katja (Heiser?)

Loli Phabai: Mein Wagen hat keinen Boden.

Ich habe keine Geliebte.

Den roten Apfel teile ich -

Eine Hälfte dir, eine Hälfte mir.

Nane tsóra: "Ich habe kein Kleid, keine Bluse

Vater gib sie mir.

Wie soll ich ohne Ohrringe
neben den anderen bestehen?"

"Nimm dir einen Mann und frage ihn danach."

Da ging ich, pflückte Blumen von der Wiese
und schmückte mich für dich ...

Paporaki tu Burnova: Kleines Schiffchen aus Burnova, und du Karren des
Festlandes,

Wieviele Fünfer wollt ihr haben, daß ihr mich nach Piräus bringt?

Jede Nacht gehe ich im Traum spazieren,
In Agio-Nilo, Keratsini und Kokkinia.
Kapitän, du weißt schon viele Jahre, wie ich leide,
Doch du hast nie die Segel gehisst.

Kapitän Arvanitis, du Kutscher, du armer Schlucker,
Ich habe ein Haus in Piräus und in Perama eine Frau.

Wenn die Bürger schlafen gehn:

Der Filmmusik des für NS-Verhältnisse unkonformen Filmes "Tanz auf dem
Vulkan" (1938) entstammend,
wurde dieses Lied aufgrund seiner aufwiegelnden Elemente alsbald von
Goebbels zensiert.

Wenn auch der Film fast ungekürzt in den Kinos lief, so wurde doch zumindest
die Verbreitung dieses Schlagers auf Schallplatte verboten.

Nicht alleine aus diesem Umstande verbreitete sich das Lied rasch in der
verbotenen Bündischen Jugend.

Wir geh'n schon hundert Jahr zu Fuß: Anlässlich des 100jährigen Jubiläums
des Wandervogels - Ein Lied über Wetter auf Fahrt.

Inhaltsverzeichnis

<p>A</p> <p>Abendlied 12,</p> <p>Adios Negrita 2</p> <p>Ajde Jano 4</p> <p>Amari szí amari 5</p> <p>Andro Verdán... 6</p> <p>B</p> <p>Baj mir bistu Shejn 30</p> <p>Ballade von der gemeinsamen Zeit 39</p> <p>D</p> <p>Die Rose 18</p> <p>Dieses kleine Winzorchester 8</p> <p>F</p> <p>Falado 10</p> <p>Falado-Fahrer 20</p> <p>G</p> <p>Ganz Allein 11</p> <p>Gute Nacht ihr wilde Vögel 12</p> <p>H</p> <p>Headlights, white lines... 14</p> <p>Hochzeit 8</p> <p>Hochzeitslied 42</p> <p>Huljet Huljet Kinderlech 16</p> <p>I</p> <p>I've just seen a face 17</p> <p>Ich weiß ein' schöne Rose 18</p> <p>J</p> <p>José Antonio Gutierrez 34</p> <p>K</p> <p>Komm schon wir tanzen 19</p> <p>L</p> <p>Lasst wiegen euch Welle um Welle . .</p>	<p>. 20</p> <p>Loli Phabai 6</p> <p>M</p> <p>Man sagt 22</p> <p>Mich brennts in meinen Reiseschuhn 24</p> <p>My Bibje dawali Blowo. 26</p> <p>N</p> <p>Nane tsóra 28</p> <p>Neues Wanderlied 24</p> <p>O</p> <p>Of all the girls I've known 30</p> <p>P</p> <p>Paporaki tu Burnova 32</p> <p>Povorot 26</p> <p>S</p> <p>Sagt der Tag nun Lebewohl 33</p> <p>T</p> <p>The Road 14</p> <p>V</p> <p>Von Kindesbeinen im Kampfe erprobt 34</p> <p>W</p> <p>Wenn die Bürger schlafen gehn . . . 36</p> <p>Wir geh'n schon hundert Jahr zu Fuß 38</p> <p>Z</p> <p>Zähle doch nicht unsere Stunden . 39</p> <p>Zwischen Königsmord und Erdenbeben 42</p>
--	---